

## Hohmann: Ein missbrauchter politischer Mord

**Berlin, 25. Juni 2019. Am 2. Juni 2019 wurde Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke tot aufgefunden. Nach dem jetzigen Ermittlungsstand war ein Mann mit rechtsextremistischem Hintergrund der Täter. Allgemeine Trauer und Entsetzen waren die Folge. Dazu erklärt Martin Hohmann, MdB aus Hessen:**

„Auch ich habe Walter Lübcke mehrmals persönlich getroffen und habe ihn als einen offenen, freundlichen und zugewandten Menschen schätzen gelernt. Ich bin über seinen Tod entsetzt.

Nun haben sich Polit-Profis der Trauer um Walter Lübcke bemächtigt. CDU-Politiker Peter Tauber (AfD-Politiker und Erika Steinbach seien „mitschuldig am Tod Walter Lübckes“), Michael Brand (Mord sei „*Folge von generellen politischen Attacken aus den Reihen der AfD*“), Friedrich Merz („Wo die Umgangsformen verrohen, geschehen politische Anschläge“) und zuletzt Annegret Kramp-Karrenbauer bei Anne Will (AfD schaffe „geistiges Klima“ für Morde) nutzen den Mordfall, um gegen die AfD Stimmung zu machen und die AfD als Mitverantwortliche hinzustellen.

Hinter diesem ungeheuerlichen Vorwurf wollen die CDU-Politiker ihre eigene Verantwortung verschwinden lassen. Eines ist nämlich vollkommen klar: Hätte es die illegale Grenzöffnung durch Kanzlerin Angela Merkel (Seehofer: „Herrschaft des Unrechts“, Staatsrechtler Rupert Scholz: „Schwerster Verfassungsbruch in der Geschichte der Bundesrepublik“) mit dem unkontrollierten und bis heute andauernden Massenzustrom an Migranten nicht gegeben, würde Walter Lübcke noch leben. Der Massenzustrom nach der illegalen Grenzöffnung mit seinen vielen Morden und Vergewaltigungen ist notwendiges Glied in der Ursachenkette, die zum Tod von Walter Lübcke führte.

Walter Lübcke selbst war es, der ein demokratisch legitimes Vorgehen in der Flüchtlingsfrage angemahnt hatte. Sein Zitat aus dem Jahr 2015 hatte einen wichtigen Schlusssatz. Der lautete: „Wir leben in einer Demokratie mit Mehrheitsbeschlüssen.“ Diese Mehrheitsbeschlüsse, die Walter Lübcke angemahnt hat, sind aber im Bundestag nie gefasst worden. In der vorigen Legislaturperiode gab es überhaupt keine Bundestagsdiskussion zu diesem Thema, das die Mehrheit der Bevölkerung massiv betroffen hat und bis heute aufwühlt. Praktisch alle Abgeordneten (außer Erika Steinbach) des Bundestages haben sich in der vorigen Legislaturperiode von 2013 bis 2017 dem Diktat von Angela Merkel schweigend unterworfen. Auch Michael Brand und Peter Tauber. Sie hätten es in der Hand gehabt, für eine breite Diskussion und parlamentarische Beschlüsse zu sorgen. Das haben sie nicht getan. Sie haben damit der Demokratie und der politischen Kultur in unserem Land einen schlechten Dienst erwiesen. Offensichtlich wollen sie ihre damalige Untätigkeit mit unhaltbaren Vorwürfen gegenüber die AfD überdecken. Die AfD jedoch ist die einzige Partei, die von Anfang an und konsequent vor den Folgen der verantwortungslosen Migrationspolitik gewarnt hat.

Wer wie die genannten Unionspolitiker den Mord an Walter Lübcke zu haltlosen Vorwürfen politisch missbraucht, hat offensichtlich keine Sachargumente und muss sehr verzweifelt sein. Verzweifelt im Kampf gegen die politische Konkurrenz der AfD, die heute für das steht, wofür die CDU vor 15 Jahren stand.

Die angesprochenen Unionspolitiker müssen die Wähler für sehr dumm halten, wenn sie annehmen, dass die Wähler das perfide Spiel der Schuldverlagerung nicht durchschauen.“

(Erklärung der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag)

## **Diese Erklärung war kein zufälliger Ausrutscher:**

Hier trauert der Bayerische Landtag zu Sitzungsbeginn um den von einem Rechtsextremen ermordeten Regierungspräsidenten Walter Lübcke. AfD-MdL Ralph Müller bleibt demonstrativ sitzen.



Hier ist der Link zum vollständigen Video, aus dem dieses Standbild stammt:

[https://www1.bayern.landtag.de/www/player/index.html?playlist=https%3A%2F%2Fwww1.bayern.landtag.de%2Fflisp%2Fres%2Fmetafiles%2Fwp18%2F18\\_436%2Fmeta\\_vod\\_32257.json&startId=1&fbclid=IwAR1-xBYcs7mmvKjgqx-5ZIEPGgVMgBXEjIRuQ9oIjPtxfnHuKq3fihftkHM](https://www1.bayern.landtag.de/www/player/index.html?playlist=https%3A%2F%2Fwww1.bayern.landtag.de%2Fflisp%2Fres%2Fmetafiles%2Fwp18%2F18_436%2Fmeta_vod_32257.json&startId=1&fbclid=IwAR1-xBYcs7mmvKjgqx-5ZIEPGgVMgBXEjIRuQ9oIjPtxfnHuKq3fihftkHM)